

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 6 (1939)

Rubrik: Chronik der Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Veranstaltungen im Konzert-, Vortrags- und Theaterleben der Stadt Burgdorf 1937/38

Dr. Max Widmann

Musik

Musik, du mächtige, vor dir verschwindet
Der armen Sprache ausdrucksvolles Wort;
Warum auch sagen, was das Herz empfindet,
Tönt doch in dir die ganze Seele fort!
Der Freundschaft Worte haben oft gelogen,
Es täuscht die Liebe durch Beredsamkeit,
Musik allein hat nie ein Herz betrogen,
Doch viele tausend Herzen hoch erfreut! ...

Mit diesen gefühlvollen Worten einer deutschen Dichterin der Vergangenheit sei diesmal die Uebersicht über die musikalischen Veranstaltungen der Konzertsaison 1937/38 eingeleitet. Wie in früheren Jahren wetteiferten auch diesmal die Vereine Burgdorfs, durch musikalische Veranstaltungen die Herzen der Zuhörer zu erfreuen.

Schon im September 1937 trat in der Kirche der von Herrn Lehrer Schär-Diethelm geleitete Kirchenchor vor das Forum der Oeffentlichkeit mit einem Konzert, das zu Ehren des vor 300 Jahren geborenen berühmten Organisten und Komponisten Dietrich Buxtehude stattfand mit einem aus Werken dieses nordischen Meisters zusammengesetzten Programm.

Ein zweites Kirchenkonzert veranstaltete am 7. November der Orchesterverein. Es war in der Hauptsache dem großen Beethoven gewidmet, dessen 3. Leonoren - Ouverture und siebente Sinfonie die Eckpfeiler des von Direktor Heimig geleiteten Konzertes bildeten. Als Solist wirkte der Berner Cellist Richard Sturzenegger mit, der Haydns Cello-Konzert zum Vortrag brachte.

Zum dritten Mal fand man sich in der Kirche ein, als am 28. November der Lehrergesangverein (Direktion Aug. Oetiker) Haydns unsterbliches Oratorium »Die Jahreszeiten« unter Mitwirkung des Berner Stadtorchesters aufführte. Ebenfalls in der Kirche fand am 12. Dezember das obligate Konzert der Primarschule statt.

Im Gemeindesaal im Kirchbühlenschulhaus, der seit seinem Umbau so sehr gewonnen hat, eröffnete den Reigen der Konzerte am 14. November der Männerchor Sängerbund (Direktion Ivar Müller) mit einem Liederabend, in dem Frl. Lisa Della Casa als Gesangssolistin mitwirkte. Am 5. Dezember folgte der Männerchor des Verkehrspersonals (Direktor Eilenberger); am 23. Januar gab das Berner Streichquartett auf Einladung der Casinogesellschaft einen erfreulich gut besuchten Kammermusikabend und acht Tage darauf brachte der Frauen- und Töchterchor (Direktion W. Schmid) Glucks »Iphigenie auf Tauris« zu konzertmäßiger Aufführung, in der als Solisten mitwirkten Frau Elsa Hurni-Aegerter und Herr Werner Brand, beide aus Bern, sowie Rolf Sander vom Städtebundtheater und Herr Fritz Huber (Burgdorf). Am 6. Februar ließ sich im Gemeindesaal der Jodlerklub hören, der sich zur Mitwirkung den bernischen Volksschriftsteller Werner Bula verschrieben hatte. Am 13. Februar beging der Männerchor des Kaufmännischen Vereins (Direktion W. Schmid) sein Jubiläum mit einem Konzert, in dem auch die KV-Männerchöre Bern und Langenthal, die Gesangssektion der reisenden Kaufleute Burgdorf und Herr Paul Luder (als Solist auf der Flöte) mitwirkten.

Am 26. Februar wurde wiederum eine Gluck'sche Oper, diesmal der »Orpheus«, konzertmäßig aufgeführt und zwar durch Liederkranz und Gesangverein (Direktion Otto Kreis). Das Programm brachte außerdem die Rhapsodie für Männerchor mit Altsolo von Brahms, sowie Szenen aus dem Alexanderfest von Händel. Als Gesangssolisten wirkten mit Frl. Dora Trechsel (Burgdorf) und Frl. Verena Peschl (Bern) und den Orchesterpart bewältigte der Orchesterverein, der auch (unter der Direktion Heimig) die Begleitung des A-dur-Klavierkonzertes von Mozart, das Otto Kreis auf dem Flügel vortrug, besorgte.

Die letzte Veranstaltung der Saison im Gemeindesaal brachten der Arbeiter Frauen- und Töchterchor (Direktion Eilenberger)

und der Arbeitermännerchor (Direktion Lehmann) mit einem Frühlingskonzert am 27. März 1938.

Zuweilen dient auch die Turnhalle auf dem Gsteig als Konzertlokal. So veranstaltete am 26. September 1937 anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums der Handharmonikaklub ein Konzert und am 8. Oktober ließen sich dort die Wiener Sängerknaben hören, die außer Liedern und Motetten sogar eine kleine Oper zur Aufführung brachten. Im Februar betrat die Kadettenmusik (Direktion Heimig) das Podium der Turnhalle und die Sänger und Sängerinnen, Turner und Turnerinnen der Arbeiterschaft, sowie die Arbeitermusik veranstalteten dort im gleichen Monat eine große Aufführung zu Gunsten der Arbeitslosen, der im März 1938 an zwei Abenden eine ähnliche Veranstaltung der bürgerlichen Vereine folgte, organisiert vom Verkehrs- und Verschönerungsverein. Im April gab die Stadtmusik (Direktion Heimig) in der Turnhalle ein Frühlingskonzert.

In der Markthalle am Emmenstrand veranstaltete die Stadtmusik ihr zur Tradition gewordenen Oktoberfest und ließ sich im gleichen Monat und ebenso am 2. Januar im Hotel Guggisberg hören, wo auch der Handharmonikaklub im November 1937 eine musikalische Soirée veranstaltet hatte.

Zuguterletzt trat noch am 27. Mai 1938, als allerneuestes »Konzertlokal« der Schloßhof erstmals in Funktion, wo der Liederkranz ein »Maising« veranstaltete, das sich einbürgern dürfte und dessen Programm durch Hornduette der Herren Dr. W. Aebi und Ruch (Kompositionen von Fritz Niggli) eine mit großem Beifall aufgenommene Bereicherung erfuhr.

Theater

Unser Casinotheater sah im Winter 1937/38 wiederum das unter der Direktion Leo Delsen florierende Städtebundtheater Solothurn-Biel seine beliebten Gastspiele absolvieren, deren Zahl 22 betrug (Vorjahr 18). Es wurden 11 Schau- und Lustspiele, 4 Opern und 7 Operetten geboten. Die Spielzeit erstreckte sich vom 7. Oktober bis 28. April. Künstlerische Höhepunkte waren die Aufführungen der Schauspiele »Via Mala« von Knittel, »Der Geizige« von Molière (mit Wolf Beneckendorff in der Titelrolle), Schillers »Jungfrau von Orléans« und des aktuellen

Dramas »Bomber für Japan« von Guggenheim, das zweimal über die Bühne ging. An Schau- und Lustspielen wurden ferner geboten: »Matura« von Fodor, Ibsens »Stützen der Gesellschaft«, das altbewährte Lustspiel »Im weißen Rößl« von Blumenthal und Kadelburg, die Komödien »Meine Tochter — deine Tochter«, »Paradies« von Birabeau, »Jean« und das von Aktualität erfüllte neue Schauspiel »Dreikampf« des erfolgreichen Schweizer Dramatikers Cäsar von Arx.

An Operaufführungen folgten sich: Adams »Postillon von Lonjumeau«, Gounods »Margarethe« (mit Lucia Delsarta als Gast), Lortzings »Zar und Zimmermann« und »Der Widerspenstigen Zähmung« von Hermann Götz, Text von J. V. Widmann (mit Lucia Delsarta als Käthchen). Das heitere Element der Operette vertraten »Der Graf von Luxemburg«, »Wiener Blut«, »Der fidele Bauer«, »Zigeunerliebe«, »Axel an der Himmelstür«, »Märchen aus Wien« und »Herzen im Schnee«.

Außer dem Städtebundtheater kamen zu Gastspielen ins Casinotheater: Das welsche Ensemble Jean Bard, das Berner Cabaret »Bärentatze«, das Zürcher Cabaret »Cornichon«, Sabrenno mit einer seiner beliebten Soiréen in Wachsuggestion und ein besonderes Vergnügen bereitete es, auch einmal Burgdorfs »jüngste Schauspieler« auf der Bühne zu sehen, nämlich die Schüler und Schülerinnen des Kindergartens, die unter Leitung ihrer Lehrerinnen und eingeführt durch Herrn Hans Bracher als witziger Conférencier, nette Proben ihres Könnens in Deklamation und kleinen dramatischen Szenen ablegten.

Nachdem zu Anfang des Winters der Arbeiterturnverein im Casinotheater eine Vorstellung gegeben hatte, folgte Ende April der Arbeiterbildungsausschuß mit einer Aufführung von Werner Juckers berndeutschem Lustspiel »Verchehrti Wält« unter Regie von Dr. Della Casa.

Hatte im Vorjahr auf dem Podium der Gsteig-Turnhalle die Berner Heidi-Bühne mit der Dramatisierung der Jugenderzählung »Heidi« der Johanna Spyri ihren Einzug gehalten, so trat dort das gleiche Unternehmen diesmal mit einer dramatischen Bearbeitung der Erzählung »Theresli« von Elisabeth Müller vor das Publikum und auf der Bühne im »Landhaus« unterhielt der Arbeitermännerchor sein Publikum mit Aufführungen des Schauspiels »Die Schatzgräber im Burgholz«.

Vorträge

Die Casinogesellschaft (Vereinigung für Literatur, Kunst und Musik), die nun schon auf ein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken kann, führte im Winter 1937/38 sechs öffentliche Abende im Gemeindesaal und sechs Veranstaltungen im Kreise der Gesellschaft durch. Die öffentlichen Vortragsabende leitete der von hohem Ethos erfüllte und auch künstlerisch so hoch stehende deutsche Dichter Ernst Wiechert mit einer eindrucksvollen Vorlesung aus eigenen Werken ein. Ins Reich der Träume führte ein populärer Vortrag des Berner Psychiaters Prof. Dr. Jakob Kläsi; Konsul Dr. Fritz Wertheimer aus Stuttgart sprach in interessanter Weise über Wirtschaft und Politik im Fernen Osten und Prof. Dr. Paul Ganz aus Basel erläuterte an Lichtbildern die schönsten Kunstdenkmäler der Schweiz. Der von der Casinogesellschaft veranstaltete Kammermusikabend des Berner Streichquartetts wurde bereits unter der Rubrik »Musik« registriert. Sehr stimmungsvoll war die Gedächtnisfeier zur Erinnerung an den verstorbenen Berner Dichter Hugo Marti. Die Rede hielt Dr. Hans Blösch; Norbert Schiller las ernste und gemütvolle Proben aus den Werken des Dichters und ein Trio von Musikfreunden spielte gutgewählte, getragene Sätze aus Kompositionen von Beethoven und Schubert.

An den Abenden im Kreise der Gesellschaft sprach Dr. Lohöfer (Luzern) über Farbenphotographie, der Kunstmaler und Dichter Albert Welti (Genf) entwarf ein intimes Bild seines Vaters Albert Welti, Mary Lavater-Sloman (Winterthur) und Otto Wirz (Zürich) erfreuten mit der Vorlesung aus eigenen Werken, Professor Otto von Greyerz (Bern) unterhielt mit einem Vortrag über »Sprachfehler und Sprachschwankungen«. Diese gut besuchten Abende fanden im Casinosaal statt. Im Stadthausaal führte Herr W. Schmid (Burgdorf) sein originelles, von ihm selbst geschaffenes Marionettentheater vor.

Außer der Casinogesellschaft haben auch andere Vereinigungen im Winter 1937/38 öffentliche Vorträge veranstaltet. So sprachen im Staatsbürgerkurs der freisinnig-demokratischen Partei Lehrer Cornioley (Bern) über kulturpolitische Fragen, Dr. Arthur Frey (Zürich) über den Kirchenkampf in Deutschland und Dr. Steinmann (Bern) über die außen- und innenpolitischen

Verhältnisse der Schweiz. Eingeladen vom Bildungsausschuß der Arbeiterunion hielt der Schriftsteller Dr. Felix Möschlin einen eindrucksvollen Vortrag über Kulturaufgaben der Gegenwart. Auf Einladung verschiedener Vereine sprach der Auslandschweizer Max Stalder aus eigener Anschauung über den Krieg in China, besonders die Luftkämpfe über Schanghai an Hand von Lichtbildern illustrierend. In der Kirche hielt Frau Dr. Lejeune-Jehle aus Kölliken, eingeladen vom Kirchgemeinderat, dem gemeinnützigen Frauenverein und der Völkerbundsvereinigung Burgdorf, einen eindringlichen Vortrag über Friedenserziehung der Jugend und über das Auslandschweizerproblem sprach in der Gsteigturnhalle auf Veranlassung des Verkehrsvereins Herr Gymnasiallehrer Rudolf Aeschlimann.

Kunstaussstellungen

Im vergangenen Winter haben im Saal des Waisenhauses wieder einige Kunstaussstellungen stattgefunden, die hier auch noch dem Gedächtnis aufbewahrt sein sollen. Drei kunstbeflissene Damen, die Bildhauerin Marg. Wermuth (Burgdorf), die Porzellanmalerin Helene Burkhalter und die Graphikerin Lydia Eymann, beide aus Langenthal, stellten Erzeugnisse ihres Kunstschaffens zur Schau und ihnen gesellten sich bei der Maler François Gos aus Genf mit Gemälden und Frau Conrad-Nicola (Burgdorf) mit selbstverfertigten Kasperle-Figuren.

Kurz darauf stellte der junge, vielversprechende Bildhauer Ernst Günter aus Thörigen eine Anzahl seiner plastischen Entwürfe aus und dann fand sich auch noch der Berner Kunstsalon Benador im Waisenhaussaale ein mit einer Ausstellung von Gemälden bekannter und berühmter Maler.